

[KÜNSTLERBAHNHOF](#)[STIPENDIEN](#)[AUSSTELLUNGEN](#)[VEREIN](#)[KONTAKT](#)

KÜNSTLERBAHNHOF  
EBERNBURG e.V.  
Verein zur Förderung von Kunst und Kultur



**STIPENIATIN VOM  
24. 8. -6. 10. 2013  
PETRA WEINER-JANSEN**

## Stipendien

Der Verein Künstlerbahnhof Ebernburg e.V. vergibt 3 bis 4x für je 2 Monate im Jahr ein Stipendium an Künstler/Innen, deren künstlerisches Schaffen der Mittelpunkt ihrer Tätigkeit ist.

Vorzugsweise soll jungen Künstler/Innen die Möglichkeit gegeben werden, ungestört und unabhängig in einer wunderbaren Umgebung frei arbeiten zu können. Es wird erwartet, aber nicht verlangt, daß der Künstler während des Aufenthalts im Künstlerbahnhof Ebernburg sich mit der ursprünglichen, traditionsreichen und einmaligen Landschaft und Umgebung auseinandersetzt.

In der zweiten Hälfte des zweimonatigen Aufenthalts ist jeweils eine Ausstellung des Stipendiaten vorgesehen. In der Ausstellung werden die hier entstandenen aber auch

Öffnungszeiten des Ateliers  
während des Stipendiums:  
Do - So: 15.00 bis 18.00 Uhr

### Stipendiaten 2014:

5. Mai – 29. Juni  
[Peter Padubrin-Thomys](#)

7. Juli – 31. August:  
[Anastasiya Nesterova](#)

6. Oktober – 30. November:

frühere, mitgebrachten Werke präsentiert.

Der Verein stellt dem Stipendiaten die Räumlichkeiten (*Grundriss*) kostenfrei zur Verfügung. Er übernimmt die Erstellung und den Versand der Einladungen und Plakate sowie die Nebenkosten wie Strom, Wasser und Heizung. Er trägt die Versicherung der ausgestellten Exponate der Künstler während der offiziellen Ausstellung.

Der Förderverein garantiert außerdem jedem Stipendiaten den Ankauf eines Kunstwerks im Wert bis zu 800 €. Darin enthalten ist ein Nachlass von 20%. Für den Verkauf von Exponaten an Interessenten durch den Künstler wird von Seiten des Fördervereins keine Abgabe erhoben, eine Spende als Unkostenbeitrag ist willkommen. Ordentliche Mitglieder des Fördervereins erhalten bei einem Ankauf ebenfalls einen Nachlass von 20%.

Die Ausstellungen sind jeweils von Donnerstag bis Sonntag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit müssen der/die Künstler/in anwesend sein.

Bewerben sollten sich Künstler/innen, deren künstlerisches Schaffen der Mittelpunkt ihrer Tätigkeit ist. Die Bewerber/innen werden nach den eingereichten Unterlagen von einem Kuratorium für das Stipendium ausgewählt.

[Download Bewerbungsinfo \(PDF\)](#)

Download des Bewerbungsformulars (PDF):

[Kurzdarstellung zur Bewerbung für einen Arbeitsaufenthalt / Ausstellung](#)

**Die Bewerbungsunterlagen für ein Stipendium sind bis zum 30. September für das Folgejahr einzureichen.**

Bitte frankierten Rückumschlag beifügen. (im Inland)

Künstlerbahnhof Ebernburg e.V.

Stichwort Bewerbung

Postfach 1238

55580 Bad Münster am Stein - Ebernburg

Sarah Hillebrecht

## Stipendiaten A-Z 1979 – 2013

Altmeier, Hans  
Anos, V.  
Ansari, Ute N.  
Ardeleanu, Crin-Vlad  
[Arztmann, Julia](#)  
Baum, Johann-Peter  
Bausch, Andreas  
Bechteler, Theo  
Beck, Silvia  
Becker, Martin  
Beckmann, Petra  
Behling, Thomas  
Benninghoff, Volker  
Bertol  
Beyer, Sigurd  
Bolenz, Ulrike  
Borcherdt, Albert  
Braun, Rainer  
Busch, Cornelia  
Büttner, Martina  
Chir Wie, Jane  
Cicero, Carmelo  
Conzen, Norbert F.  
Dammann-Arrndt, Ingeborg  
Deutsch, Alexandra  
Ditscher, Otto  
Dondeyne, Jan Maria  
Dünwald, Martina

## Statements

**Hey Won Choi**, Stipendiatin vom 09. Juli bis 31. August 2012:

In Künstlerbahnhof konnte ich mich auf Arbeit sehr gut konzentrieren, weil da Künstler ganz großen Arbeitsraum benutzen und ohne Störung jeder Zeit arbeiten kann. Manchmal braucht man als Künstler eigene ruhige Zeit. Da konnte ich das sehr gut genießen, denn alle Leute von dort für mich darauf gut Rücksicht genommen haben. Neben Künstlerbahnhof gibt es sehr schöne Landschaft und auch passende nette Leute dabei. Also, die Aufenthalt in Ebernburg hat mir sehr gut gefallen und bleibt mir eine schöne Erinnerung. Ich bedanke mich bei allen von Verein in Künstlerbahnhof Ebernburg.

**Hans Lankes**, Stipendiat vom 07. Mai bis 30. Juni 2012:

Was den Künstlerbahnhof auszeichnet ist das große und funktionelle Atelier - und die Wohnung ist auch geräumig. Ich habe mich im Künstlerbahnhof sehr wohl gefühlt. Ich konnte ruhig und intensiv arbeiten und wenn ich etwas gebraucht habe, war gleich jemand vom Verein da und hat mich unterstützt. Ein besonderes Erlebnis war es, selbst in der Ausstellung anwesend zu sein. Ich habe viele nette und interessierte Menschen kennengelernt und es gab zahlreiche intensive Gespräche. Mein Fazit zu meinem Stipendium im Künstlerbahnhof Ebernburg: Für mich und meine Arbeit hat es sich gelohnt.

**Petra Weiner-Jansen**, Stipendiatin vom 24. August bis 6. Oktober 2013:

Arbeiten und Wohnen im Künstlerbahnhof Ebernburg – ein intensives Erlebnis. Meinen Skulpturen in lichtdurchfluteten Ausstellungsräumen zu jeder Tageszeit begegnen zu können, gleichzeitig im großzügigen Atelier zu arbeiten, das ist für mich einmalig gewesen. In gewollter Abgeschlossenheit zu leben und zu arbeiten und bei Bedarf hilfsbereite Vorstandsmitglieder zur Seite zu haben, auch das zeichnet dieses Stipendium aus. Ein gastliches und geselliges Ebernburg am Abend und das traditionsreiche Bad Münster am Stein helfen bei der Kontaktaufnahme mit Menschen und Geschichten dieser beeindruckenden Kultur- und Naturlandschaft. So sind persönliche Bekanntschaften

Enneper, Michael  
 Eriksson, Ulf  
 Fauck, Patrick  
 Fellgiebel, Christa  
 Felser, Klaus  
 Figilski, Krzysztof  
 Flemming, Irmgard  
 Gebuersch, Theo  
 Goes, Franziska  
[Grabiniok, David](#)  
 Graf, Doris  
 Gross, Dietmar  
[Gröne, Sibylle](#)  
 Guthannss, Angela  
 Halfmann, Michael  
 Hanisch, Helga  
 Handschin, Ruth  
 Harada, Masatomo  
 Haselbeck, Lisa  
[Hastenteufel, Deeter](#)  
 Havenith, Vera  
 Heeser, Peter M.  
 Hehmann, Heinz  
 Hennet, Franz H.  
 Hoffmann, Harald  
 Holfeld, Anke  
 Hönig, Manfred  
 Hübsch, Horst  
 Hummel, Konrad  
 Hey Won Choi  
 Jahnke, Gabriele  
 Jeon-Eun, Lee  
 Jost, Dagmar  
 Jung, Jae-Eun

entstanden, die in vielen interessanten Gesprächen und Begegnungen ihren Ausdruck fanden und sicher nachhaltig wirken. Ich sage DANKE an alle Beteiligten, besonders dem Vorsitzenden, Herrn Schwedes und Frau Stolle-d'Silva vom Vorstand.

Petra Weiner-Jansen, 30. 09. 2013

Kanz, Gerd  
Kärcher, Siegfried  
Keun, Woo Lee  
Kiluty  
Kirschner, Wulf  
Kirsten, Jean  
Klieber, Ulrich  
Kopperi, Anna Lea  
Kopylowski-White, A  
Kortokraks, Rudolf  
Krug, Berhard  
Kuballa, Ulrich  
Kuschel, Yvonne  
Lampe, Michael  
Lankes, Hans  
Lenz-Gerharz, F.  
Lerner, Uschi  
LiDi  
Liefmann, Jürgen  
Lind, Franz  
Lin, Yi Zheng  
Lutze, Christin  
Luetzelschwab, Patrik  
Mahrt, Kati  
Markard, Hermann  
Marose, Jürgen  
Martin, Franz  
Matsuo, Ryusho  
Meiner, Karin  
Meister, Jürgen  
Mentel, Felicitas  
Meyer, Harry  
Mund, Corinna  
Negenborn, Heike

Nesselrath, Helga  
Nils, Udo  
Noltensmeyer, Jürgen  
Nübling, Heidi  
Packhäuser-Schmidla  
Pawlowicz, Jerzy  
[Zemer Peled](#)  
Polke, Wilfrid  
Pröbstle, Editha  
Räth, Siegfried  
Rdusch, Ralf  
Recker, Anna  
Rein, Andreas  
Rilk, Egon-Josef  
Rümper, Carola  
[Sainz Rueda, Maria](#)  
Salzmann, Lukas  
Schalenberg, Sven  
Schedler, Peter L.  
Schloen, Uwe  
Schmalwaßer, Ann  
Schmied, Judith  
Schroeger, Bernadette  
Siebrecht, Antje  
Sigmund, Gudrun  
Sommer, Brigitte  
Spangenthal, Regina  
Starke-Richter-Rethw.  
Steinert, Katharina  
Stolker, Hanni  
Streit, Andrea  
Szlychta, Bozena  
Theel, Claudia  
Theis, Cornelia

Thümmel, Kornelia  
Treiber, Heinz  
Vorhauer, Georg  
Walter, Curt  
Webendoerfer, Ingrid  
Weidmann, Alexandra  
[Weiner-Jansen, Petra](#)  
Wellner, Thomas  
Wessels-Ewers, Jutta  
Wolfrum, Barbara  
Yeyin, Zhang  
Zeiler, Stefan  
Zschocke, Manfred